

# Die Bilder sollen hängen bleiben!

Das „Beherrscht mich!!“-Kunstprojekt ist beendet – zur Finissage wurde der Sieger des Gewinnspiels ermittelt.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden – Auf Peter Zahner und Christina Böhm kommen samstags jetzt schwere Zeiten zu: Seit Pfingsten saßen die beiden Woche für Woche nebeneinander in der Schlosskirche der Schmalkalder Wilhelmsburg. Die zweite Reihe war die ihre – gespannt, erwartungsvoll, aber auch kritisch, verfolgten sie die Bildreden zum „Beherrscht mich!!“-Projekt. Alle 15 Reden, dazu Künstlergespräch, Podiumsdiskussion, Vernissage und gerade die Finissage – Zahner und Böhm waren immer anwesend. Auch Dekan Ralf Gebauer und Schmalkaldens Bürgermeister Thomas Kaminski fragten sich, wie ihre künftigen Samstage so ganz ohne Bildreden aussehen sollen.

## Eine gute Zeit

„Wir hatten eine gute Zeit miteinander in der Schlosskirche“, stellte Ralf Gebauer heraus und begrüßte zur Finissage ganz besonders den ehemaligen Trusetaler Pfarrer Christoph Bunge, der mit seiner Übersetzung der vorhandenen Bilduntertitel einen Meilenstein auf dem Entstehungsweg des Projektes beigesteuert hatte. „Wir waren hier fast wie in einer Familie – jedes Wochenende um die 80 Menschen“, meinte Bürgermeister Thomas Kaminski und sprach von einem äußerst interessanten halben Jahr voller Farbe und Kreativität.

Und natürlich hatte zur Finissage noch einmal der Künstler das Wort. Harald R. Gratz freute sich über die gute Resonanz auf das Projekt. „Die, die da waren, haben eine Energie

ausgestrahlt“, meinte er. Prominente Redner habe man aus unterschiedlichen Bereichen geholt – vom hochwissenschaftlichen Vortrag über exakte Bildbesprechungen bis hin zu vielen gedanklichen Anstößen hatte die Palette gereicht. Gratz lobte Thomas Thiemes hohe Kunst des Schauspielens und zeigte sich im Nachhinein noch einmal beeindruckt von der hochintelligenten Rede eines Kai Uwe Schierz.

Egal, wer gesprochen habe, alle Redner hätten das Wesen der gesamten Veranstaltungsreihe herausgestellt. Nämlich: „Mit den Bildern keine fertigen Antworten zu liefern.“ Vielmehr hätten alle versucht, sich den relevanten Lebensfragen zu nähern, die aus den Bildern sprächen. „Es stimmte einfach alles – das Projekt, die Zeit, das Schloss, die Menschen“, so Gratz. Was bleibt? „Energie und Hoffnung, sich den nächsten Dingen zuzuwenden“, resümierte Gratz und kündigte mit Conny Bauer den Posaunisten Berlins an, der der Finissage den ganz speziellen Ton gab.

Und dann war es soweit – Dekan Gebauer kündigte die Ermittlung des Gewinners des mit dem Projekt verbundenen Gewinnspiels an. Wer die Bildreden mehr als achtmal gehört und sich dies am Ausgang durch einen Stempel hatte bestätigen lassen, konnte an der Verlosung teilnehmen. Dekan Gebauer präsentierte einen Fächer mit Umschlägen. Die fünfjährige Felicitas, die mit ihren Eltern zur Finissage gekommen war, agierte als Glücksfee und zog einen Umschlag heraus. Auf dem stand der Name Klaus Krüger. Und wie es das Schicksal so wollte, war der Schmalkalder zur Finissage leider nicht anwesend. Sein Preis: Harald R. Gratz wird ihn demnächst porträtieren. Und Stadtführerin Gertie Stemmler prophezeite den Anwesenden: „Er lässt sich gut malen.“

Und was geschieht mit den Bildern? „Wir lassen sie so lange hängen, bis sich jemand beschwert“, meinte der Dekan und sprach dem Publikum damit aus dem Herzen. Die Bilder würden sich seiner Ansicht nach ausgezeichnet in den Raum fügen. Museumsdirektor Kai Lehmann wies trotz aller Euphorie für den Verbleib der Bilder in der Schlosskirche darauf hin, dass dies letztlich eine Entscheidung des Besitzers, also der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, sei. „Wir werden das Gespräch suchen“, meinte Dekan Gebauer und bedankte sich noch einmal bei allen, die das Projekt mit Leben erfüllt hatten und Samstag für Samstag in die Schlosskirche gekommen waren.



Felicitas war die Glücksfee fürs Gewinnspiel und zog Klaus Krüger als Gewinner, der jetzt von Harald R. Gratz porträtiert wird. Foto: Annett Recknagel